

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Bruchwald bei Grieve														0 4 0 6 - 2 2 4 - 4 0 3 4															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
vermoortes Bachtal in welliger Grundmoräne																													
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
3 0 0																		1 6 1						0 4 2 9					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						9 0 9 8											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												Länge in m																	
07999												min. Breite in m																	
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V						max. Breite in m																	
						X																							
						NLP						FND						NP						FiB					
						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						W F R W N R F G N												U M S U M D											
%						6 0 3 8 2																							
Vegetationseinheiten																													
Drahtschmielen-Birken-Erlenbruchwald, Sumpfseggen-Erlenbruchwald, Graben																													
Habitats + Strukturen						H D M H D K H D S H D L H S E H Z I H M S H M H H T B																							
H A O																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Dieser Bruchwald befindet sich ca. 750m östlich von Grieve in einem vermoorten Bachtal. Der Bach wurde begradigt und vertieft. Der Bruchwald ist von Gräben durchzogen und wird entwässert. So ist der Hauptteil, besonders im Norden und Westen des Biotops jetzt ein Drahtschmielen-Birken-Erlenbruchwald, doch findet sich im Südosten noch ein Sumpfseggen-Erlenbruchwald. Der Untergrund ist feuchter bis nasser, eutropher und degradierter Torf, in den Gräben z.T. auch Schlamm. Das Biotop ist von Gräben und dem Bach im Westen und von Grünland im Osten sowie einem Seggenried im Süden umgrenzt. Es ist stark durch Entwässerung gefährdet.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y W S Y W E												keine Gefährdung																	
Empfehlung																													
Z S X																													

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 6 - 2 2 4 - 4 0 3 4					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		k wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				k naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				k offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
k Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		Senke / Streckensenke			
						Kerbtal			
						Sohlerental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		g Fließgewässer			
g extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		g Grünland, intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		k Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Alnus glutinosa		Alnus incana		Carex acutiformis		Phalaris arundinacea			
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Betula pubescens		Rubus idaeus		Salix alba		Salix cinerea			
Carex elongata		Deschampsia cespitosa		Geum rivale		Glyceria fluitans			
Mentha aquatica		Miliun effusum		Nasturtium officinale		Phragmites australis			
Urtica dioica		Brachythecium rutabulum		Mnium hornum		Thuidium tamariscinum			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Sambucus nigra		Anemone nemorosa		Athyrium filix-femina		Caltha palustris			
Calystegia sepium		Carex paniculata		Dactylis glomerata		<u>Hottonia palustris</u>			
Iris pseudacorus		Juncus effusus		Scirpus sylvaticus		Poa trivialis			
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 15.04.2001			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke						Foto: 1		Folgeseiten: 0	